


---



? | Gesundheitswirtschaft Nordrhein-Westfalen –  
Strukturen und Innovationen durch Clustermanagement fördern

?

---

Gesundheitswirtschaft  
Nordrhein-Westfalen –  
Strukturen und Innovationen durch  
Clustermanagement fördern

Brigitte Meier

## **Einleitung**

Die Entwicklung der Gesundheitswirtschaft ist eine gemeinsame Zukunftsherausforderung der Gesundheits-, Wirtschafts- und Innovationspolitik in Nordrhein-Westfalen. Leitend ist hierbei die Überzeugung, dass durch eine landesweite, systematische Beförderung der Kooperation zwischen Einrichtungen, Unternehmen sowie Partnern aus Forschung und Politik, die Lebensqualität der Menschen verbessert und nachhaltige Effekte für Wirtschaft und Arbeit erzielt werden können. Darüber hinaus soll Nordrhein-Westfalen als internationales Exzellenzzentrum und zukunftsfähiger Innovationsstandort der Gesundheitswirtschaft etabliert werden.

In den letzten Jahren haben sich sowohl die „Clusterpolitik“ als strategisches Leitbild als auch das „Clustermanagement“ als operatives Instrument in der regionalen, nationalen wie internationalen Wirtschafts- und Strukturpolitik etabliert (vgl. Terstriep 2008, Rehfeld 2005). Nordrhein-Westfalen hat sich zum Ziel gesetzt, den wirtschaftlichen Modernisierungsprozess durch den Auf- und den Ausbau von 16 Landesclustern (u.a. Gesundheitswirtschaft, Chemie, Energie, Automotive) zu gestalten. Die Herausforderungen sind groß: Die Gesundheitswirtschaft ist mit über eine Million Beschäftigten nicht nur das beschäftigungsstärkste, sondern aufgrund seiner heterogenen Branchenstrukturen auch das komplexeste Cluster in Nordrhein-Westfalen. Viele Bundesländer, z.B. Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Bayern, Bremen, Berlin, Brandenburg oder Rheinland-Pfalz, setzen auf die Entwicklung der Gesundheitswirtschaft. Im Kanon bundesdeutscher Gesundheitsregionen verfügt NRW damit zunächst noch nicht über ein Alleinstellungsmerkmal. Wegweisend ist vielmehr das ambitionierte Vorhaben, den Aufbau eines landesweiten Clustermanagements mit einer Bottom-up-Strategie zu verknüpfen, die auf differenzierten Entwicklungsprofilen der NRW-Regionen Aachen, Köln/Bonn, Ruhrgebiet, Münsterland und Ostwestfalen-Lippe basiert.

Das Projekt „Clustermanagement Gesundheitswirtschaft.NRW“ ist zu Beginn des Jahres 2008 gestartet und wird vom ZIG - Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft Ostwestfalen-Lippe (Bielefeld) umgesetzt. Das Clustermanagement Gesundheitswirtschaft.NRW versteht sich als Dienstleister, Servicestelle und Projektentwickler für seine regionalen Partner. Kein anderes Wirtschaftscluster in Nordrhein-Westfalen verfügt über ähnliche Innovations-, Wirtschafts- und Beschäftigungspotenziale wie die Gesundheitswirtschaft. In den vergangenen Jahren stand vor allem die Frage im Mittelpunkt, ob die Gesundheitswirtschaft für die Einrichtungen/Unternehmen vor Ort, für Wissenschaft und Politik eine lohnenswerte Zukunftsoption ist. Perspektivisch wird es jedoch verstärkt um die Frage gehen, wie



? | Gesundheitswirtschaft Nordrhein-Westfalen –  
Strukturen und Innovationen durch Clustermanagement fördern

sich die Innovationspotenziale im Zusammenspiel der Akteure vor Ort in konkrete Modernisierungs- und Innovationsprojekte übersetzen lassen. Nordrhein-Westfalen verfügt bereits heute über funktionierende Kooperationsbeziehungen seiner Gesundheitsakteure sowie über renommierte Netzwerkagenturen in den Regionen. Die Aktivitäten des Clustermanagements Gesundheitswirtschaft.NRW können in den kommenden Jahren nicht nur dazu beitragen, wichtige Impulse für die weitere Entwicklung der Gesundheitswirtschaft im Land zu setzen. Sie können auch praktisches Gestaltungswissen um die Spielräume regionalen Innovationsmanagements in der vielschichtigen und facettenreichen Branche Gesundheitswirtschaft liefern.